

Studieren unter Alligatoren

International Wood Academy führt zweiten Workshop in Asien durch

Vom 28. März bis 2. April fand an der Walailak University, Thasala bei Nakhon Si Thammarat im Süden Thailands nach 2009 zum zweiten Mal ein Trainingskurs der International Wood Academy (IWA) statt. 31 Teilnehmer aus sieben asiatischen Ländern ließen sich auch von Hochwasser nicht davon abhalten, sich in diesem einwöchigen Kurs fachspezifische Kenntnisse zur Herstellung und Anwendung von Holzwerkstoffen zu erarbeiten. Aufgrund ihrer stark gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung lag der Fokus des Kurses auf Span- und Faserwerkstoffen.

Südostasien hat sich in den vergangenen Jahren zu einer bedeutenden Region der Holzwerkstoffherstellung mit zahlreichen hochmodernen Spanplatten- und MDF-Anlagen entwickelt. Die International Wood Academy hat daher in Zusammenarbeit mit der Walailak University, Highschool for Engineering and Resources Management, Wood Science and Engineering Research Unit, zum zweiten Mal einen englischsprachigen Trainingskurs ausgerichtet, der gezielt Fach- und Führungskräfte der Holzwerkstoffindustrie ansprach. Nach dem besonderen Erfolg der ersten Veranstaltung 2009 haben überwiegend lokale Holzwerkstoffhersteller sowie international agierende Leim- und Additivhersteller ihre Mitarbeiter für sechs Tage an dieser Schulungsveranstaltung angemeldet. Die 31 Kursteilnehmer waren aus Thailand (13), Malaysia (9), Indonesien (6), Vietnam (1), China (1) und Süd-Korea (1) angereist.

„Wiederholt ist unser Angebot so gut angenommen worden“, so Dr. Nirundorn Matan, Assistant Professor an der Walailak University und für die lokale

Organisation der Veranstaltung verantwortlich. „Wir mussten leider etlichen Interessenten absagen, da der Kurs sonst seinen bewusst gewählten Seminarcharakter verloren hätte.“ Und das, obwohl die Schulungsveranstaltung entgegen der Gepflogenheit, wie sie für universitäre Kurse in Thailand üblich ist, für die Teilnehmer nicht kostenlos war.

Aufgrund der Erfahrungen und besonderen Interessen der Teilnehmer des ersten IWA-Trainingskurses wurden Teile des Programmes an die lokalen Gegebenheiten und den Wissensbedarf angepasst. So war die enge Verzahnung zwischen fachspezifischem Grundlagenwissen einerseits und anwendungsorientierten Kompetenzen wie z. B. im Bereich der Beileimung und daraus resul-



Dr. Pannipa Chaowana erklärt die Querszugfestigkeit von Spanplatten am praktischen Beispiel. Sie hat 2009 in Hamburg über Bambus für OSL promoviert. Foto: Ohlmeyer

tierenden Emissionen von Prozess und Produkt wesentlicher Bestandteil des Kurses. Das Grundlagenwissen wurde in intensiven Seminarveranstaltungen durch die Hauptreferenten Prof. Marius Barbu, Prof. Arno Frühwald und Dr. Martin Ohlmeyer vermittelt. Dabei wurde insbesondere auf Details der Herstellungsverfahren von Spanplatten, OSB und Faserplatten im Trocken- und Nassverfahren, auf Markt- und Preisentwicklungen und Umweltaspekte eingegangen.

Im Rahmen eines Industrie- und Innovationstages wurde dann gezielt auf aktuelle Entwicklungen in der Holzwerkstoffbranche eingegangen. Hierzu waren Referenten der Firmen Huntsman (Bart Singulé, Belgien), Grecon (Monara Sahassapol, Alfeld), Maier Zerkleinerungstechnik (Andreas Rahlmeyer, Bielefeld) und Scheuch (Andreas Köck, Auroldmünster, Österreich) auf eigene Kosten angereist. Für die Kursteilnehmer ergab sich damit die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten und Fragestellungen direkt mit den Technologielieferanten zu diskutieren. Prof. Barbu, verantwortlich für die inhaltliche Planung des Kurses: „Asien hat sich zu einem der wichtigsten Wirtschaftsregionen für den europäischen Maschinenbau entwickelt. Dieses gilt auch für Holzwerkstoffanlagen. „Deshalb“, so Barbu weiter, „verwundert auch nicht der engagierte Einsatz der europäischen Industrie, die den IWA-Kurs durch Referenten, aber auch finanziell unterstützt hat.“

Neben der Vermittlung von Fachwissen ist der Netzwerkgedanke ein wichtiger Bestandteil des IWA-Konzeptes. Durch das gemeinsame Arbeiten, aber auch durch Sport- und Kulturaktivitäten wurde eine offene Atmosphäre ge-



Erfolgreicher Abschluss: Die Teilnehmer mit Zertifikat. Mit im Bild die beiden Professoren Dr. Marius Barbu und Dr. Arno Frühwald Foto: Walailak University

schaffen, welche nicht zuletzt zum fachlichen Austausch mit Mitbewerbern und zum Aufbau neuer Kontakte genutzt werden konnte.

Ohne Frage hat die perfekte Organisation durch die Kollegen der Walailak University zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Hervorzuheben ist hier die reibungslose administrative Abwicklung der Veranstaltung, die große Breitenwirkung des Kurses durch eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit sowie die professionelle Betreuung der Kursteilnehmer und internationalen Referenten. Dies war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung: Am Ende der Woche vor der Veranstaltung schlug das Wetter Kapriolen. Anstatt des zu erwartenden thailändischen trockenen Sommers regnete es im Süden des Landes innerhalb weniger Tage die mehrfache Jahresniederschlagsmenge, was erhebliche Überschwemmungen zur Folge hatte. Davon betroffen waren auch der Flughafen von Nakhon Si Thammarat und der Universitätscampus in Thasala, sodass kurzfristig der gesamte lo-

gistische Kursablauf umorganisiert werden musste. Dank des unermüdlischen Einsatzes der Mitarbeiter der Walailak University konnte die Veranstaltung dennoch reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden. Lediglich beim Überqueren der Hauptstraße durch knietiefes Wasser konnte ein mulmiges Gefühl aufkommen, da aufgrund der Überschwemmung aus dem lokalen Zoo elf Alligatoren entkommen sind und nur fünf kurzfristig wieder eingefangen werden konnten...!

Die International Wood Academy (IWA) wurde 2005 als Initiative der Universität Hamburg und des international agierenden Dienstleisters Applikatio GBR (Freiburg) gegründet. Seitdem wurden an der Universität Hamburg und anderen Standorten mehrere Kurse zum Thema Holzwerkstofftechnologie veranstaltet. Der nächste Kurs in Europa ist an der Berner Fachhochschule in Biel, Schweiz, vom 5. bis 16. September 2011 geplant (Info unter: www.ahb.bfh.ch/WBpanels).

Martin Ohlmeyer, IWA Hamburg